

**Mit neuer persönlicher Bestleistung von 118,18 Punkten wurde Jessica Engelhardt vom RMSC Solidarität Schwabach mittelfränkische Vizemeisterin im 1er-Kunstradfahren der Elite-Frauen. Damit konnte sie sich die Teilnahme an den bayerischen Titelkämpfen ebenso sichern wie die Startberechtigung zum German Masters, der Qualifikationshürde zur Deutschen Meisterschaft.**

Mit einer bravourös gefahrenen Kür von 30 Einzelelementen mit zusammen 124,00 Punkten knüpfte das Solitalent damit nahtlos an die Erfolge des Vorjahres an, für die ihr anlässlich der Sportlerehrung 2008 allerdings eine Würdigung versagt geblieben war. Nach der (noch) geltenden Ehrenordnung wäre eine Anerkennung ihrer konstanten Spitzenleistungen jedoch möglich, im Hinblick auf die Gleichbehandlung mit anderen Geehrten auch geboten gewesen.

Bei der von der Schwabacher Solidarität in der mittlerweile wieder beheizbaren Sporthalle am Förderzentrum ausgerichteten Bezirksmeisterschaft bot auch Rebecca Schmiedl eine überzeugende Leistung. Mit 81,80/76,20 Punkten wurde sie Vierte in der Frauenkategorie und ist erstmals ebenfalls bei der Landesmeisterschaft startberechtigt. Enttäuschend präsentierte sich dem gegenüber Sabrina Gehlert als dritte Schwabacher Starterin: Mit lediglich 63,53 ausgefahrenen Punkten blieb sie unter der Qualifikationsgrenze von 70 Punkten. Dabei war sie mit ihrer 28-Figurenkür von 83,70 Punkten für die Teilnahme an der Landesmeisterschaft gesetzt. Souveräne Titelträgerin wurde Bianca Zint vom RKB Solidarität Roth (145,50/135,30 Punkte), die sich mit Heimrecht bei der bayerischen Meisterschaft am 15. März in Roth sicher noch steigern kann. Auch sie wird beim German Masters wieder zu sehen sein, da sie die 110-Punkte-Qualifikation deutlich übertroffen hatte. Das mittelfränkische Quartett vervollständigt als Drittplatzierte Jennifer Hufnagel von der Solidarität Fürth-Vach mit einem Wertungsergebnis von 100,60/85,21 Punkten.

Das 1er-Kunstradfahren der Juniorinnen dominierte der Nachbarverein Soli Roth überaus deutlich: Kristina Zimnik siegte mit einer durch den Abzug von nur 2,30 Punkten bestätigten hervorragenden Leistung, obwohl sie mit 111,90 die wenigsten Punkte angemeldet hatte. Platztausch auch bei ihren Vereinskameradinnen Jana Heinisch, die mit 117,10/106,35 Punkte den Silberpokal holte und Svenia Zimnik mit 121,50/100,20 Punkten auf den Bronzerang verwies. Mit diesem Rother Trio vertreten noch Corinna Fürsattel, Solidarität Fürth-Vach, und Pauline Roßbach, Solidarität Erlangen, mit 100,10 bzw. 91,38 ausgefahrenen Punkten die mittelfränkischen Farben bei der Landesmeisterschaft.

Bei der Männerklasse zählen die Mittelfranken nicht zur 1er-Kunstrad-Elite. Martin und Manuel Maul, beide von RKV Lauf-Bullach, zeigten einen eher familiären Zweikampf, der bei 110,30/97,17 bzw. 91,50/79,75 Punkten wohl nur zur bayerischen Teilnahme als Endstation reichen wird.

Bei den Junioren hingegen hat der mittelfränkische Bezirk mit Martin Fürsattel vom RSV Fürth-Vach ein ganz heißes Eisen im Feuer. Mit 177,30 eingereichten Punkten steht er weit oben in der Kunstradspitze und untermauerte seine Ausnahmestellung mit einer nahezu fehlerlosen Darbietung. Lediglich 4,46 Punkte Abzug fanden sich auf dem Wertungsbogen der Kampfrichter. Nahezu gleichauf mit dem Bezirksmeister liegt Daniel Zint, Soli Roth, mit 172,40 Punkten. Er zeigte bei seinem Kürvortrag etwas Nerven und mußte bei 154,62 Punkten mit dem zweiten Platz vorlieb nehmen. Im Drittplatzierten Manuel Moser von der Solidarität Herzogenaurach (107,90/100,06) wächst ein weiteres mittelfränkisches Talent heran, das die Bayerische ebenfalls beleben wird.

Spärlich besetzt zeigte sich die Disziplin 2er-Kunstradfahren. Bei den Frauen trat mit Inga Schreiter/Karina Roßbach, Soli Erlangen, ein einziges Team an, bei den Männern ist Notstand ausgewiesen. Immerhin konnten sich die beiden Erlangerinnen für die Bayerische Meisterschaft qualifizieren. Etwas besser gestaltete sich die Situation bei den Juniorinnen mit zwei Teams aus Fürth-Vach und vom RV Adler Bechhofen. Auch zwei Junioren-Duos, hier aus Lauf-Bullach und Fürth-Vach, zeigten ansprechende Leistungen. Positiver Aspekt: Alle Juniorinnen- und Junioren-Teams dürfen sich mit der restlichen bayerischen Konkurrenz in Roth in drei Wochen messen.

Beim Einradfahren sind nach wie vor die 4er- und 6er-Mannschaften des RKV Solidarität Herzogenaurach in Mittelfranken tonangebend, ihre Teilnahme an den Landesmeisterschaften obligatorisch. In deren Phalanx konnte beim 6er-Einradreigen der Juniorinnen lediglich die Rother Solidarität einbrechen und den ersten Platz herausfahren. Beim 4er-Reigen landete das Rother Team auf dem zweiten Platz und kann in heimischer Halle eine Revanche anpeilen. Die beiden anderen Mannschaften von Nachbarverein RC Wendelstein sind schwierigkeitsmäßig noch nicht so weit, um hier konkurrenzfähig zu sein.